

13.06.2016, Lohr am Main

## Alte Turnhalle ausverkauft - Jahreskonzert des Lohrer Zupf-Ensembles unter Motto „... extra für uns!“

Das Konzert des Zupf-Ensemble Lohr „... extra für uns!“ in der Alten Turnhalle war am Samstag, 11.06.2016 mit 200 Besuchern ausverkauft. Die Leiterin des Zupf-Ensemble Lohr Petra Breitenbach begrüßte das Publikum mit der Bemerkung, ob man bei der zweiten Veranstaltung in der neu eröffneten Konzerthalle schon über einen Anbau nachdenken solle, da etliche Besucher nicht mehr eingelassen werden konnten.

Nach dem Vortrag der Abendmusik (vier Canzoni) übernahm Sébastien Schmitt die weitere Moderation des Abends. Als Biologielehrer forderte er das Publikum zu einem Experiment auf und ließ dieses seine individuelle Pulsfrequenz „messen“. Das Ganze war als „Vorbereitung“ auf die Drei Bagatellen von Mirko Schrader gedacht....



Das Ganze war als „Vorbereitung“ auf die Drei Bagatellen von Mirko Schrader gedacht....

### Der Komponist dirigiert

Da Robin Becker an diesem Abend persönlich zugegen war, dirigierte er seine Komposition „Oshiwambo“ selber, die er 2010 dem Zupf-Ensemble Lohr gewidmet hatte. Es war großartig, wie diese Klänge die Zuhörer verzauberten und sich diese den morgendlichen Flug über eine Steppe in Afrika vorstellen konnte. Verstärkt wurde das Ensemble bei dieser Darbietung von Elisabeth Klüpfel (Flöte), Sabrina Fürtsch (Oboe), Susanne Nickel (Klarinette), Tessa Feller (Violine), John Walkowiak (Bratsche), Andreas Franzky (Violoncello), Oliver Dannhauser (Kontrabass), den Percussionisten Reinhild Becker, Sabine Mattke-Trendel, Maximilian Beck, sowie Gerhard Kunkel und Sonja Dietrich am Marimbaphon.



Vor der Pause erklang die Klezmersuite, die dem Zupf-Ensemble 1996 von Elke Tober-Vogt gewidmet wurde. Die Klezmermusik wurde bereits im Mittelalter in den jüdischen Ghettos Osteuropas gespielt. Eine großartige Komposition, die die Einflüsse orientalischer, slawischer und Musik des Balkans erkennen lässt und eine bravourös gemeisterte Herausforderung für die Klarinettistin Susanne Nickel und am Akkordeon (Alma Flammersberger), Violine (John Walkowiak), Tuba (Karl Goldbach), Schlagwerk (Reinhild Becker und Max Beck).

Nach dem Vortrag des „Palladio“ von Karl Jenkins in einer Bearbeitung von Jaqueline Stürmer ging es mit einem Leckerbissen weiter: „Classical Gas“ von Mason Williams arrangiert im 2012 von Robin Becker. Neben dem ausdrucksstarken Solisten Alexander Eszen gaben Elisabeth Klüpfel (Flöte), John Walkowiak (Violine) und Maximilian Beck (Schlagzeug) ihr Können zum Besten.

Dem Traditional „Telephone“ folgte ein Klassiker von John Miles in einer Bearbeitung von Jürgen Heusler: „Music (was my first love)“, das Zupf-Ensemble wurde diesmal verstärkt durch das



Frauenstimmenensemble „Lohreley“, die Streichergruppe der Sing- und Musikschule Lohr, Gerhard Kunkel (Saxophon), Susanne Nickel (E-Piano), Oliver Dannhauser (E-Bass), Sébastien Schmitt (E-Gitarre), Max Beck (Drums) und als Gesangssolist Frank Schwab. Seine ganze Bandbreite stellte Frank Schwab beim anschließenden „Tribute to Sting“ unter Beweis.

Nach kaum enden wollendem Applaus sowie der Übergabe eines großen Blumenstraußes an Petra Breitenbach, die allen Mitwirkenden dankte, gab es die eingeforderte Zugabe: eine Wiederholung von „Music“. Ein großartiger musikalischer Streifzug fand so einen würdigen Abschluss und man darf schon auf das nächste Jahreskonzert des Zupf-Ensemble Lohr gespannt sein.

Autor: Sylvia Knüppel

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Floete;art774,9253538>